



# **Gebrauchsanweisung**

**Trockentauchanzug und Zubehör**

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor Gebrauch des Trockenanzuges, auch wenn Sie Erfahrung im Umgang mit Trockentauchanzügen haben. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung zum Nachschlagen auf. Bei Wiederverkauf oder Verleih der Ausrüstung vergewissern Sie sich, dass diese Gebrauchsanleitung mit dem Trockentauchanzug mitgereicht wird und dass sie vor dem Gebrauch gelesen und verstanden wird. Nichtbefolgung der Warnungen und Anweisungen für Gebrauch und Handhabung dieses Trockenanzuges kann zu ernsthaften Verletzungen oder in extremen Situationen zum Tode führen. Sollte die Gebrauchsanweisung nicht verfügbar oder verloren gegangen sein, kann diese über die Kallweit GmbH oder durch Herunterladen von der Website [www.kwtt.de](http://www.kwtt.de) bezogen werden.

Bei Unklarheiten in dieser Gebrauchsanweisung oder für den Fall, dass Sie keine ausreichenden Antworten von Ihrem Tauchgeschäft oder Tauchlehrer bekommen, wenden Sie sich an:

Kallweit GmbH - Hirsauer Strasse 149 - 75180 Pforzheim - Tel. +49 (0) 7231 – 42 44 770  
Fax: +49 (0) 7231 – 42 44 780 - [info@kwtt.de](mailto:info@kwtt.de) - [www.kallweit.de](http://www.kallweit.de)

## Erläuterung der Piktogramme:



Alle mit diesem Piktogramm gekennzeichneten Punkte sind unbedingt zu beachten um Schäden an Personen oder dem Anzug zu vermeiden.



Alle mit diesem Piktogramm gekennzeichneten Punkte sind nützliche Hinweise, die beachtet werden sollten.



Dieses Piktogramm verweist auf diese oder weitere Gebrauchsanweisungen.



Alle mit diesem Piktogramm gekennzeichneten Teile dürfen nicht in einer Maschine gewaschen werden. Beachten Sie ggf. weitere Pflegehinweise in der Gebrauchsanweisung



Alle mit diesem Piktogramm gekennzeichneten Teile dürfen nicht im Trockner getrocknet werden.



Alle mit diesem Piktogramm gekennzeichneten Teile dürfen nicht gebleicht werden.



Alle mit diesem Piktogramm gekennzeichneten Teile dürfen nicht gebügelt werden.



Alle mit diesem Piktogramm gekennzeichneten Teile dürfen nicht chemisch gereinigt werden.

**Inhalt**

|            |   |    |
|------------|---|----|
| <b>1.</b>  | <b>Warnhinweise</b> .....                             | 4  |
| <b>2.</b>  | <b>Zertifizierungen</b> .....                         | 4  |
| <b>3.</b>  | <b>Vorbereiten des Trockentauchanzugs und Zubehör</b> |    |
| 3.1        | Überprüfung der Passform .....                        | 5  |
| 3.2        | Anpassen der Latexmanschette .....                    | 5  |
| 3.3        | Anpassen der Neoprenmanschette .....                  | 6  |
| 3.4        | Inflatorschlauch .....                                | 6  |
| 3.5        | Ventile .....   | 6  |
| 3.6        | Hosenträger .....                                     | 7  |
| 3.7        | Wärmekragen .....                                     | 7  |
| 3.8        | Kopfhaube .....                                       | 7  |
| 3.9        | Fußgewichte .....                                     | 8  |
| 3.10       | Schuhwerk .....                                       | 8  |
| 3.11       | Trockentauchhandschuhe .....                          | 8  |
| 3.12       | Zubehör .....   | 8  |
| <b>4.</b>  | <b>Vor dem Tauchen</b>                                |    |
| 4.1        | Allgemeines .....                                     | 9  |
| 4.2        | Anziehen des Unterziehers.....                        | 9  |
| 4.3        | Anziehen des Trockentauchanzugs.....                  | 9  |
| 4.4        | Anlegen von Zubehörteilen .....                       | 10 |
| 4.5        | Bezeichnung der Standardgrößen.....                   | 11 |
| <b>5.</b>  | <b>Tauchen</b>  |    |
| 5.1        | Einstieg ins Wasser.....                              | 12 |
| 5.2        | Abstieg .....   | 12 |
| 5.3        | Erlangen von neutraler Tarierung in der Tiefe.....    | 13 |
| 5.4        | Tarierungskontrolle während des Tauchgangs.....       | 13 |
| 5.5        | Aufstieg .....  | 13 |
| 5.6        | Notfallfertigkeiten .....                             | 14 |
| <b>6.</b>  | <b>Nach dem Tauchen</b>                               |    |
| 6.1        | Ausziehen des Trockentauchanzugs und Zubehör .....    | 14 |
| 6.2        | Aufbewahrung.....                                     | 14 |
| 6.3        | Pflege .....  | 15 |
| 6.3        | Transport.....  | 16 |
| <b>7.</b>  | <b>Fehlerbehebung</b>                                 |    |
| 7.1        | Undichter Reißverschluss.....                         | 16 |
| 7.2        | Undichte Manschetten.....                             | 16 |
| 7.3        | Undichte Ventile.....                                 | 16 |
| 7.4        | Anzugmaterial ist undicht.....                        | 16 |
| 7.5        | Leckage suchen.....                                   | 16 |
| <b>8.</b>  | <b>Notfall-Maßnahmen</b> .....                        | 17 |
| <b>9.</b>  | <b>Entsorgung</b> .....                               | 18 |
| <b>10.</b> | <b>Garantiebedingungen</b> .....                      | 18 |



## Warnhinweise

1. Dieser Anzug darf nur von einer Person benutzt werden, die speziell in seinem Gebrauch ausgebildet wurde oder von einem von der Industrie anerkannten Tauchlehrer beaufsichtigt wird.
2. Es besteht das Risiko, dass sich der Auftrieb des Anzuges in Abhängigkeit der Tauchtiefe ändert.
3. Es besteht das Risiko, dass Materialien im Anzug bei Personen allergische Reaktionen verursachen können.
4. Verwenden Sie für das Aufblasen des Anzuges Luft. Alle anderen Gasgemische als Luft, wie Argon und mit Sauerstoff angereicherte Luft, erfordern spezielle Ausbildung.
5. Die Maximale Verwendungstiefe ist durch den Ausbildungsgrad des Anwenders gegeben.
6. Arbeitsleistungen unterscheiden sich aufgrund der unterschiedlichen Toleranzen der verschiedenen Taucher, wenn man Wassertemperatur, Aussetzung hoher Umgebungstemperatur und persönlichen Metabolismus in Betracht zieht.
7. Durch unsachgemäßen Gebrauch des Trockentauchanzugs können Sie sich thermischen Risiken aussetzen. Schnelles Überhitzen oder Abkühlen des Körpers können zu Hitzschlag, Unterkühlung und Tod führen. Beachten Sie den Verlust der Wärmeisolierung in tiefem Wasser.
8. Tauchen in Umgebungen mit chemischen, biologischen oder nuklearen Verunreinigungen ist extrem risikoreich und sollte nicht ohne spezielle Ausrüstung und Ausbildung durchgeführt werden. Der von Ihnen gekaufte KALLWEIT Trockentauchanzug ist nicht für den Gebrauch in verunreinigten oder unnatürlichen Umgebungen konstruiert. In einem solchen Fall erlischt der Garantieanspruch.
9. Diese Gebrauchsanleitung ist KEIN Ersatz für einen Trockentauchkurs durch einen qualifizierten Tauchlehrer. VERWENDEN SIE KEINEN Trockentauchanzug bevor Sie praktische Trockentauchfertigkeiten, inklusive Notfallfertigkeiten, unter der Aufsicht eines von der Industrie anerkannten Tauchlehrers erlernt haben.
10. Dieser Anzug ist je nach Unterziehmateriale für Temperaturbereiche von 7 - 21 Grad geeignet.

## 2. Zertifizierungen

1. CE Norm

Die KALLWEIT Trockentauchanzüge wurden entsprechend der EG-Richtlinie 89/686/EWG Artikel 10 zertifiziert. EN 14225-2:2005, TÜV Rheinland Product Safety GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln, Notified Body 0197.

### 3. Vorbereiten des Trockentauchanzugs zum Tauchen

#### 3.1 Überprüfen der Passform

KALLWEIT produziert und bietet verschiedene Größen an Trockentauchanzügen standardmäßig an. Wir empfehlen Ihnen nur dann eine Standardgröße, wenn sämtliche Körperumfangs- und Körperlängenmaße sowie die Schuhgröße ohne Einschränkung mit einer Standardgröße übereinstimmen.

Trockentauchanzüge sind nicht ausgelegt so enganliegend wie Nasstauchanzüge zu sitzen. Dennoch ist eine optimale Passform sehr wichtig. Um ein gute Passform zu gewährleisten:

- Ziehen Sie den materialstärksten Unterzieher an, den Sie mit dem Trockentauchanzug verwenden möchten.
- Überzeugen Sie sich davon, dass Sie der Anzug nicht einengt und insbesondere die Atmung nicht einschränkt.
- Überzeugen Sie sich davon, dass Sie die Hände über dem Kopf zusammen legen können.
- Überzeugen Sie sich davon, dass Sie Ihre Zehen berühren und ohne Einschränkung in die Hocke gehen können.
- Vergewissern Sie sich davon, dass Sie die Ventile am Anzug gut erreichen können.
- Überprüfen Sie die Beinlänge des Anzuges, indem Sie in die Hocke gehen und sich vergewissern das kein überflüssiges Material im Beinbereich vorhanden ist.
- Ziehen Sie die materialstärksten Socken an und überprüfen Sie die Stiefel- oder Sockengröße. Eine gute Passform ist gewährleistet, wenn Sie einen festen Halt haben und ohne Einschränkungen gehen können.
- Überprüfen Sie, ob Ihre Flossen passen.



Sofern die Beinlänge und/oder Schuhgröße nicht passen, kann dies zum Verlust der Flosse oder Krämpfen führen. Auch ein zu weiter Anzug kann zu ernsthaften Schwierigkeiten bei der Tarierung führen. Beide Situationen bergen eine potenzielle Gefahr!



Wir empfehlen Ihnen eine Standardgröße gem. der o.a. Vorgehensweise zu überprüfen und anhand Ihren eigenen Erfahrungen die nötigen Änderungen / Maßenpassungen mit einem Fachmann zu bestimmen.

#### 3.2 Anpassen der Latexmanschetten (Hals und Arm)

Da Latexmanschetten aus dünnem Latex bestehen, können Sie mit Hilfe einer scharfen Schere und etwas Sorgfalt angepasst werden. Die Manschetten sind wasserdicht und dichten direkt auf der Haut ab. Somit ist eine bequeme, aber wirksame Passform nötig. Die Manschetten verjüngen sich, und sobald der Rand nachgeschnitten wird, vergrößert sich die Öffnung.



Als erstes sollten Sie Ihren Hals- und Handgelenkumfang messen. Dort dichten die Latexmanschetten auf der Haut ab. Damit das Latex abdichtet, muss es leicht gedehnt werden, also muss die Öffnung der Manschette etwas kleiner als der entsprechende Umfang sein. Ist die Öffnung gleich groß oder größer senden Sie den Anzug unbedingt zum Wechseln der Manschette ein, da ansonsten mit erheblichen Wassereintrich zu rechnen ist. Um eine Störung der Blutzirkulation zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Halsmanschette nicht zu eng sitzt.

Drehen Sie zuerst Ihre Manschette auf links. Auf dem Latex befinden sich parallel angeordnete Linien, die Ihnen als Schneidehilfen für einen geraden Schnitt dienen. Entfernen Sie Ring für Ring bis Sie eine gute Passform erreicht haben. Versuchen Sie nicht, mehrere Ringe auf einmal zu entfernen, da die Öffnung sonst zu groß werden könnte und die Manschette würde nicht mehr abdichten.

Alle Schnittkanten sollten so glatt wie möglich sein. Unregelmäßige oder gezackte Kanten tendieren zu reißen, wenn der Anzug getragen wird. Schneiden Sie vorsichtig alle unebenen Kanten nach, um eine möglichst glatte Schnittkante zu erhalten.

Probieren Sie in jedem Fall die von Ihnen angepassten Manschetten im Schwimmbad aus, bevor Sie ins Freiwasser gehen. Jegliche Beschädigungen an Ihren Manschetten und Ihrem Trockentauchanzug, die durch das Zuschneiden der Manschetten entstanden sind, fallen nicht unter die Garantie.



Verwenden Sie eine große, scharfe Schere und vermeiden Sie viele kleine Schnitte. Mit längeren Schnitten erreichen Sie eher eine saubere Schnittkante. Einfacher geht's, wenn Ihnen jemand beim Halten der Manschette hilft.

### 3.3 Anpassen der Neoprenmanschetten (Hals und Arm)

Da sich Neoprenmanschetten im Gegenteil zu Latexmanschetten nicht verjüngen, können diese nicht angepasst werden.



Als erstes sollten Sie Ihren Hals- und Handgelenkumfang messen. Dort dichten die Neoprenmanschetten auf der Haut ab. Damit die Manschette abdichtet, muss sie leicht gedehnt werden, also muss die Öffnung der Manschette etwas kleiner als der entsprechende Umfang sein. Ist die Öffnung gleich groß oder größer senden Sie den Anzug unbedingt zum Wechseln der Manschette ein, da ansonsten mit erheblichen Wassereintrich zu rechnen ist. Um eine Störung der Blutzirkulation zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Halsmanschette nicht zu eng sitzt. Sollte die Manschette zu eng sitzen, senden Sie den Anzug ebenfalls zum Wechseln der Manschetten ein. Bitte geben Sie unbedingt Ihren Arm- bzw. Halsumfang an.

### 3.4 Inflatorschlauch

Ihr KALLWEIT Trockentauchanzug wird mit einem Inflatorschlauch (Niederdruckschlauch) geliefert. Schließen Sie den Schlauch an einen Niederdruckabgang Ihrer ersten Stufe an.



Für die richtige Montage des Inflatorschlauches lesen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung Ihres Atemreglers. Wir empfehlen Ihnen den Inflatorschlauch von einem Fachmann montieren zu lassen.



Schliessen Sie niemals den Inflatorschlauch (Niederdruckschlauch) an einen Hochdruckabgang Ihrer ersten Stufe an. Verwenden Sie ausschliesslich KALLWEIT Inflatorschläuche.

### 3.5 Ventile

Ihr Trockentauchanzug ist mit einem Lufteinlass- und mindestens einem Luftauslassventil für die Kontrolle des Luftvolumens im Inneren Ihres Trockentauchanzuges ausgestattet. Vor der erstmaligen Benutzung überprüfen Sie bitte, ob die bei den Ventile bzw. der innenliegende Teil des jeweiligen Ventils handfest festgezogen ist.

Das Lufteinlassventil ermöglicht Ihnen, je nach Bedarf, Luft während des Abstiegs oder an der Oberfläche für zusätzlichen Auftrieb in Ihren Trockentauchanzug zu bringen. Das Lufteinlassventil ist drehbar und ermöglicht so den Inflatorschlauch wahlweise um die rechte oder linke Körperhälfte des Tauchers zu führen.

Das Luftauslassventil dient zum Ablassen nicht benötigter Luft aus dem Trockentauchanzug. Das Luftauslassventil kann verwendet werden um automatisch oder manuell Luft abzulassen. Um im Automatik-Modus Luft abzulassen, bringen Sie das Ventil auf den höchsten Punkt im Anzug, z.B. durch Heben des Ellenbogens, so dass das Ventil den höchsten Punkt an Ihrem Arm darstellt.

Um Luft im manuellen Modus abzulassen, bringen Sie das Ventil an den höchsten Punkt und drücken Sie das Ventil komplett hinein. Das Ventil kann im Automatik-Modus oder in teilweise geschlossener Position manuell bedient werden.

Bitte beachten Sie bei der Verwendung, dass keines der Ventile von anderen Ausrüstungsteilen verdeckt wird und dass Sie das jeweilige Ventil mit mindestens einer Hand manuell bedienen können.



Das Einlass- und Auslassventil muss einmal jährlich von einem Fachmann revidiert und vor jedem Tauchgang überprüft werden. Alle Ventile enthalten O-Ringe bzw. Membranen, die einer regelmäßigen Pflege bedürfen um funktionssicher zu bleiben.



Die ordnungsgemäße Funktion und Bedienung der Ventile stellen wesentliche Sicherheitsaspekt dar. Machen Sie sich mit der Handhabung unter Beaufsichtigung eines von der Industrie anerkannten Tauchlehrers vertraut.



Wenn Sie Ihren Trockentauchanzug längere Zeit nicht mehr in Gebrauch hatten, empfehlen wir Ihnen eine Überprüfung des Trockentauchanzuges. Bei dieser Revision wird auch die Funktion der Ventile überprüft.

### 3.6 Hosenträger

Hosenträger fixieren den Schritt des Anzugs, was die Beweglichkeit der Beine erhöht. Die Hosenträger erlauben auch die obere Hälfte des Trockentauchanzugs vor oder zwischen Tauchgängen um die Hüfte zu tragen. Bitte beachten Sie das nicht jeder Kallweit Trockentauchanzug mit Hosenträgern ausgestattet ist.



Je nach Art des verwendeten Unterziehers können die Hosenträger sehr leicht von den Schultern rutschen. Dies stellt kein Sicherheitsrisiko dar, jedoch können Sie dieses Problem durch Überkreuzen der Hosenträger einfach beheben.

### 3.7 Wärmekragen (entfällt wenn die Kopfhaube fest angesetzt ist)

Der Wärmekragen ist für die Benutzung mit Wärmekopfhäuben aus Neopren konzipiert und fixiert die Kopfhaube im Halsbereich, so dass die Wasserzirkulation reduziert wird. Damit der Wärmekragen auch mit verschiedenen dicken Kopfhäuben genutzt werden kann, läuft dieser konisch zu. D.h. um so weiter Sie die beiden Reißverschlüsse schliessen, desto kleiner wird der Umfang.



Schliessen Sie die Reißverschlüsse nur soweit wie es für den angenehmen Halt der Kopfhaube erforderlich ist. Es besteht keine grundsätzliche Notwendigkeit die Reißverschlüsse vollständig zu schliessen. Um eine Störung der Blutzirkulation zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass der Wärmekragen nicht zu eng sitzt.




Sofern Ihr Anzug keinen Wärmekragen besitzt, empfehlen wir Ihnen diesen nachzurüsten. Setzen Sie sich für ein unverbindliches Angebot mit uns in Verbindung.

### 3.8 Kopfhaube

Die separate KALLWEIT Kopfhaube wurde für die Verwendung mit dem Wärmekragen konzipiert. Der lange Kragen passt optimal in den Wärmekragen und reduziert somit ein Auskühlen im Halsbereich. Achten Sie darauf, dass die Kopfhaube optimal passt.



Der Kopf des Menschen ist thermisch sehr empfindlich, weshalb hier besondere Vorsicht geboten ist. Es ist zwingend erforderlich je nach Einsatztemperatur die geeignete Kopfhaube zu benutzen. Eine zu enge oder weite Kopfhaube kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

 Damit Sie je nach Einsatzzweck die richtige Kopfhabe benutzen können, raten wir Ihnen von einer fest angesetzten Kopfhabe ab. Sofern Sie jedoch eine fest angesetzte Kopfhabe am Anzug montiert haben, können Sie den Wärmebedarf durch Unterziehkopfhaben regulieren. Bei Bedarf setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung.

### 3.9 Fußgewichte

Wir empfehlen Ihnen Fußblei und/oder sonstige Fußgewichte nur unter Aufsicht einem von der Industrie anerkannten Tauchlehrer zu benutzen.



Beachten Sie, dass Fußblei oder andere Fußgewichte neben negativen Auftrieb auch eine Veränderung der Luftzirkulation im Inneren des Anzuges zur Folge haben kann. Es besteht das Risiko, dass die Luft aus den Stiefeln nicht entweichen kann.

### 3.10 Schuhwerk

Sofern Ihr Anzug mit Neopren- oder Latexsocken ausgestattet ist, müssen Sie zum Schutz der Socke in jedem Fall einen Überschuh verwenden. Bitte beachten Sie, dass der Überschuh ausreichend groß und nicht zu fest geschnürt ist, so dass die Luftzirkulation gewährleistet ist.

Wenn Ihr Anzug mit einem Stiefel ausgestattet ist, ist kein weiterer Schutz erforderlich und Sie brauchen sich auch keine Sorgen bezüglich der Luftzirkulation zu machen.



Sollte der Anzug nur für einen speziellen Benutzer bestimmt sein, empfehlen wir Ihnen die Verwendung von angesetzten Neoprenstiefeln. Zum Einen ist keine erhöhte Aufmerksamkeit beim An- und Ausziehen erforderlich, zum Anderen ist eine optimale Luftzirkulation gewährleistet.



Wenn das Schuhwerk nicht passt, kann dies zum Verlust der Flosse oder Krämpfen führen. Beide Situationen bergen eine potenzielle Gefahr! Deswegen sorgen Sie für eine optimale Passform.

### 3.11 Trockentauchhandschuhe

KALLWEIT Trockentauchanzüge wurden ausschließlich mit den Trockentauchhandschuhen „Dryglove“ und „Dryglove Alu“ geprüft und zertifiziert.



Für die richtige Montage der Trockentauchhandschuhe lesen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des entsprechenden „Dryglove“ Modells.



Die Verwendung anderer Trockentauchhandschuhe führt nicht nur zum Garantieverlust, sondern birgt auch ein erhebliches Sicherheitsrisiko.

### 3.12 Zubehör

Bitte beachten Sie, dass weiteres Zubehör stets von KALLWEIT freigegeben bzw. zuvor mit dem jeweiligen Trockentauchanzug zugelassen werden muss.



Die Verwendung von nicht mit KALLWEIT Trockentauchanzügen geprüften Zubehör führt nicht nur zum Garantieverlust, sondern birgt auch ein erhebliches Sicherheitsrisiko.



Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob das von Ihnen gewünschte Zubehör zugelassen bzw. freigegeben ist, kontaktieren Sie uns vor dem Anbau oder der Benutzung.



## 4. Vor dem Tauchgang

- *Schließen Sie Ihren Trockentauchkurs erfolgreich ab*
- *Lesen Sie die Gebrauchsanleitung komplett durch und machen Sie sich mit Tauch- und Notfallfertigkeiten vertraut*
- *Überprüfen Sie die Passform und Funktion von allem anderen Equipment*

### 4.1 Allgemeines

Vergewissern Sie sich, dass sich der Reißverschluss des Trockentauchanzugs leichtgängig öffnen und schließen lässt. Sollten Sie dazu viel Kraft benötigen, wachen Sie den Reißverschluss mit KALLWEIT Pflegewachs. Vergewissern Sie sich, dass kein Zahn beschädigt ist - sollten Sie eine Beschädigung feststellen, bringen Sie den Anzug für eine genauere Untersuchung zu Ihrem KALLWEIT Fachhändler. Dieser entscheidet dann über die weitere Vorgehensweise. Überprüfen Sie die Manschetten Ihres Trockentauchanzuges vor dem Tauchen. Falls eine Manschette gebrochen, klebrig oder abgenutzt ist, wechseln Sie diese vor dem Tauchen aus.

Wenn Sie Ihren Anzug längere Zeit nicht benutzt haben, sollten Sie ihn bereits einige Tage vor dem Tauchgang untersuchen, so dass genug Zeit für eine eventuelle Reparatur bleibt.



Vor jedem Tauchgang müssen die Ein- und Auslassventile überprüft werden. Zur Überprüfung des Auslassventils müssen Hals- und Armmanschetten luftdicht verschlossen werden.



Füllen Sie Luft in den Anzug, bis das Auslassventil abzublasen beginnt. Drücken Sie das Auslassventil, um seine korrekte Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Ist Ihr Anzug mit einem automatischen Auslassventil ausgestattet, wird er abblasen.

### 4.2 Anziehen des Unterziehers

Setzen Sie sich hin und ziehen Sie den Unterzieher bis zur Hüfte hoch. Einige Unterzieher haben elastische Beinstege, die verhindern, dass die Hosenbeine hoch rutschen, wenn Sie den Trockentauchanzug anziehen. Stehen Sie nun auf, um die Arme in den Unterzieher zu stecken. Versuchen Sie den Unterzieher ohne Kraftaufwand über die Schultern zu ziehen - bitten Sie besser jemanden um Hilfe (und erwidern die Hilfe, wenn nötig). Zuletzt schließen Sie den Reißverschluss ohne Teile der Unterwäsche einzuklemmen.



Durch fehlende oder falsche Unterzieher können Sie sich thermischen Risiken aussetzen. Schnelles Überhitzen oder Abkühlen des Körpers können zu Hitzschlag, Unterkühlung und Tod führen. Beachten Sie den Verlust der Wärmeisolierung in tiefem Wasser.



Benutzen Sie keine Baumwoll-T-Shirts direkt auf der Haut. Baumwolle saugt entstehenden Körperschweiß auf und transportiert diesen nicht ab. Verwenden Sie Funktionsunterwäsche.

### 4.3 Anziehen des Trockentauchanzugs

Bevor Sie Ihren Trockentauchanzug anziehen, sollten Sie Armbanduhren und Schmuck ablegen, da sonst die Manschetten beschädigt werden könnten. Öffnen Sie den Reißverschluss komplett. Falten Sie das Oberteil des Anzugs bis zur Hüfte herunter. Am besten setzen Sie sich zum Anziehen hin und stecken zunächst die Füße in die Hosenbeine des Anzugs (besitzt Ihr Anzug Hosenträger, achten Sie darauf, dass sich die Hosenträger außerhalb der Beine befinden). Stehen Sie auf, ziehen Sie den Anzug bis zur Hüfte hoch und stellen Sie die (optionalen) Hosenträger ein, aber nicht zu fest.

## *Armmanschetten*

Einige Unterzieher sind mit Daumenschlaufen ausgestattet, die verhindern, dass der Ärmel hoch rutscht, wenn Sie Ihre Hände durch die Armmanschetten stecken. Stecken Sie einen Arm in den Anzugärmel. Mit der anderen Hand können Sie nachhelfen, die Manschette über die Hand zu führen. Halten Sie die Finger zusammen, wenn Sie die Hand durch die Manschette schieben. Die Armmanschette muss flach auf der Haut aufliegen. Vergewissern Sie sich, dass keine Teile des Unterziehers unter der Manschette klemmen, da sie sonst undicht sein könnte. Wenn sich bei Bewegung der Hände an Ihrem Handgelenk durch die Sehnen Kanäle bilden, ziehen Sie die Manschette so weit wie möglich am Unterarm nach oben. Verfahren Sie ebenso am anderen Arm.



Kallweit Seal Glider ist ein exzellentes Hilfsmittel zum An- und Ausziehen der Armmanschetten. Sprühen Sie etwas Kallweit Seal Glider auf die Innen- und Außenseite der Armmanschette bevor Sie Ihre Hände durchstecken.

## *Halsmanschette*

Fassen Sie mit beiden Händen von oben in die Halsmanschette und ziehen Sie diese vorsichtig etwas auseinander. Achten Sie darauf, mit Ihren Fingernägeln nicht die Manschette zu beschädigen. Ziehen Sie die Manschette vorsichtig über den Kopf, wobei die Hände die Manschette immer noch auseinanderhalten. Nachdem Sie sich die Halsmanschette über den Kopf gezogen haben, vergewissern Sie sich, dass die Latexmanschette glatt auf Ihrem Hals aufliegt. Bei Neoprenmanschetten schlagen Sie die Manschette nach innen ein, so dass die glatte Fläche auf der Haut aufliegt.



Achten Sie darauf, dass sich weder Haare noch Teile des Unterziehers unter der Manschette befinden, da ansonsten Wasser eindringen könnte.



Zu enge Arm- und/oder Halsmanschetten behindern den Blutfluss, zu weite Manschetten führen zu Wassereintrich. Beide Ursachen können zu Unwohlsein, Gefühlslosigkeit, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

## *Schließen des Reißverschlusses*

Versuchen Sie nicht, den Reißverschluss allein zu schließen, es sei denn Sie besitzen das Anzugsmodell Helios. Der Reißverschluss sollte langsam, in einer Bewegung zugezogen werden. Um Wassereintrich zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass der Reißverschluss komplett geschlossen ist.



Achten Sie darauf, dass sich weder Haare noch Teile des Unterziehers unter der Manschette befinden, da ansonsten Wasser eindringen könnte.



Eine Fehlbedienung des Reißverschlusses führt nicht nur zum Garantieverlust, sondern birgt ein erhebliches Sicherheitsrisiko. Ein defekter Reißverschluss kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

## 4.4 Anlegen von Zubehörteilen

### *Überziehschuhe*

Sofern Sie über separate Überziehschuhe verfügen, sind die nachfolgende Hinweise relevant. Für einen ordentlichen Sitz der Kallweit Überziehschuhe ist es wichtig den Trockentauchanzugfüßling und den Kälteschutz ganz nach vorne in den Zehenbereich der Kallweit Überziehschuhe zu schieben.



Wenn das Schuhwerk nicht passt, kann dies zum Verlust der Flosse oder Krämpfen führen. Beide Situationen bergen eine potenzielle Gefahr! Deswegen sorgen Sie für eine optimale Passform.

## Trockentauchhandschuhe

KALLWEIT Trockentauchanzüge wurden ausschließlich mit den Trockentauchhandschuhen „Dryglove“ und „Dryglove Alu“ geprüft und zertifiziert.



Für die richtige Montage und Bedienung der Trockentauchhandschuhe lesen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des entsprechenden „Dryglove“ Modells.

## Kopfhaube

Fassen Sie die Kopfhaube am Kragen und weiten Sie die Öffnung durch vorsichtiges Dehnen. Bevor Sie die Kopfhaube über den Kopf ziehen, vergewissern Sie sich, dass der Gesichtsausschnitt nach vorne zeigt, so dass ein Drehen der angezogenen Kopfhaube entfällt. Der lange Kragen passt optimal in den Wärmekragen und reduziert somit ein Auskühlen im Halsbereich. Öffnen Sie die beiden Reißverschlüsse und stecken Sie den Kragen der Kopfhaube in den Wärmekragen. Schließen Sie Reißverschlüsse des Wärmekragens nur soweit, dass der Kragen nicht mehr heraus rutschen kann.



Beachten Sie, dass die Reißverschlüsse des Wärmekragens nicht komplett geschlossen sein müssen. Je nach Halsumfang kann das vollständige Schließen zur Störung der Blutzirkulation führen und ernsthafte Verletzungen oder gar den Tod zur Folge haben.

## Anschließen/Abkoppeln des Inflatorschlauchs

Der Inflatorschlauch sollte von der ersten Stufe kommend unter Ihrem Arm durchgeführt werden. Um den Inflatorschlauch anzuschließen, fassen Sie den Schlauch hinter dem Anschlussstück und ziehen den Verschlussring des Bajonettschlusses zurück. Er wird durch eine Feder gespannt und schnell zurück, wenn Sie ihn loslassen. Drücken Sie nun den Schlauch auf das Anschlussstück des Einlassventils und lassen den Verschlussring einrasten. Vergewissern Sie sich, dass der Schlauch sicher befestigt ist. Drücken Sie zur Kontrolle das Einlassventil.

Um den Schlauch abzukoppeln, fassen Sie den Schlauch hinter dem Anschlussstück, drücken ihn gegen das Einlassventil und ziehen gleichzeitig den federgespannten Verschlussring zurück. Der Schlauch sollte sich vom Einlassventil lösen. Der Inflatorschlauch sollte sich am Einlassventil anschließen und abkoppeln lassen, unabhängig davon, ob die Pressluftflasche aufgedreht ist oder nicht.

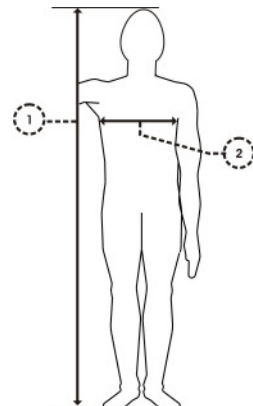


Vergewissern Sie sich, dass der Inflatorschlauch ohne Knicke zum Einlassventil führt.

## 4.5 Bezeichnung der Standardgröße

Gilt für alle Typen. Unisex.

Maß Nr. 1 = Körperlänge; Maß Nr. 2 = Brustumfang



| Größe | Maß Nr. 1 | Maß Nr. 2 |
|-------|-----------|-----------|
| XS    | 160-167   | 85-90     |
| S     | 168-173   | 91-96     |
| M     | 173-178   | 97-103    |
| L     | 178-183   | 104-109   |
| XL    | 184-188   | 110-115   |
| XXL   | 188-193   | 116-122   |
| XXXL  | 194-200   | 123-130   |

## 5. Tauchen mit dem Trockentauchanzug



Diese Gebrauchsanleitung ist KEIN Ersatz für einen Trockentauchkurs durch einen von der Industrie anerkannten Tauchlehrer. VERWENDEN SIE KEINEN Trockentauchanzug bevor Sie praktische Trockentauchfertigkeiten, inklusive Notfallfertigkeiten, unter der Aufsicht eines von der Industrie anerkannten Tauchlehrers erlernt haben.

- Öffnen Sie das Luftauslassventil vollständig, indem Sie es vollständig gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Lassen Sie überschüssige Luft aus dem Trockentauchanzug ab: Schieben Sie einen Finger unter die Halsmanschette und knien Sie nieder, um die gesamte Luft aus dem Trockentauchanzug zu drücken.
- Ziehen Sie Ihren Finger unter der Manschette heraus und stehen Sie auf
- Legen Sie die restliche Ausrüstung an

### 5.1 Einstieg ins Wasser

- Geben Sie Luft in Ihr BCD, bevor Sie ins Wasser einsteigen
- Ein großer Schritt ist der übliche Weg, um vom Boot aus ins Wasser einzusteigen. Wenn Sie mit den Füßen voran ins Wasser einsteigen, wird die überschüssige Luft in Ihrem Anzug in die oberen Teile des Anzuges gedrückt.
- Vergewissern Sie sich, dass das Luftablassventil vollständig geöffnet ist, bevor Sie ins Wasser einsteigen.
- Stellen Sie neutrale Tarierung an der Oberfläche her



Springen Sie nicht mit überschüssiger Luft im Anzug ins Wasser. Die überschüssige Luft im Anzug wird beim Eintritt ins Wasser nach oben gedrückt. Ein Sprung von größerer Höhe mit überschüssiger Luft im Anzug kann zu ernsthaften Verletzungen führen.



Achten Sie darauf, dass sich Ihr Gewichtsbedarf von Süß- zu Salzwasser, mit anderen Tauchflaschen bzw. Ausrüstungskonfiguration und/oder mit Art und Menge der Tauchbekleidung unter dem Trockentauchanzug ändern kann.

### 5.2 Abstieg

Entleeren Sie Ihr BCD und tauchen Sie ab. Nachdem Sie 3 m abgestiegen sind, wird sich Ihre Abstiegsgeschwindigkeit erhöhen. Schließen Sie das Luftauslassventil nicht. Geben Sie Luft in Ihren Trockentauchanzug in kleinen Stößen, jedes Mal ein klein wenig. Die kleinen Luftstöße regeln das Luftvolumen, das in Ihren Anzug gelangt. Geben Sie nur so viel Luft dazu, um den unangenehmen Druck zu beseitigen. Zu viel Luft wird den Abstieg stoppen.



Es besteht das Risiko, dass sich der Auftrieb des Anzuges in Abhängigkeit der Tauchtiefe ändert. Schließen Sie das Luftablassventil nicht während Sie unter Wasser sind. Das Schließen des Ventils erhöht die Luftmenge im Trockentauchanzug und kann zu Kontrollverlust führen. Ein schneller Aufstieg ist gefährlich und kann zu Luftembolie oder Dekompressionskrankheit führen, die beide zu schweren Verletzungen oder Tod führen können.



Beachten Sie, dass das Tauchen mit einem Trockentauchanzug auch einen Druckausgleich erfordert. Die grundsätzlichen Fähigkeiten und Kenntnisse des Tauchens werden hier nicht beschrieben.

## 5.3 Erlangen von neutraler Tarierung in der Tiefe

Wenn Sie die gewünschte Tauchtiefe erreicht haben, geben Sie gerade so viel Luft in den Anzug und/oder ins BCD um neutrale Tarierung zu erreichen. Denken Sie daran immer nur kleine Luftmengen zuzugeben. Überprüfen Sie das Resultat bevor Sie mehr Luft dazugeben. Einer der Schlüssel des Trockentauchens ist mit so wenig Luft wie notwendig im Anzug zu tauchen. Richtige Gewichtwahl ist essentiell, um mit dem geringsten Luftvolumen im Anzug zu tauchen. Verwenden Sie Ihr BCD um die Tarierung anzupassen.



Alle anderen Gasgemische als Luft, wie Argon und mit Sauerstoff angereicherte Luft, erfordern spezielle Ausbildung. Die Maximale Verwendungstiefe wird durch die Ausbildung und Erfahrung des Anwenders bestimmt.

## 5.4 Tarierungskontrolle während des Tauchgangs

Wesentlicher Bestandteil der Tarierungskontrolle ist die Kontrolle über die im Anzug befindliche Luft, welche in Abhängigkeit von der Tauchtiefe komprimiert oder dekomprimiert wird. Die Luft bewegt sich immer zum höchsten Punkt des Trockentauchanzuges, wie auch immer Sie Ihre Schwimmlage verändern. Wenn die wandernde Luft zu viel ist, kann dies zu Problemen führen. Es empfiehlt sich das Luftvolumen konstant zu halten und die Tarierung über das BCD zu steuern. Beginnt die Luft sich auszudehnen, lassen Sie die überschüssige Luft ab, um die neutrale Tarierung zu erhalten.



Der Anwender muss für die Luftmenge im Trockentauchanzug sorgen, die ausreichend Kälteschutz bietet. Unterkühlungen können zu ernsthaften Verletzungen bis hin zum Tod führen.

## 5.5 Aufstieg

Nehmen Sie sich am Ende des Tauchgangs einen Moment Zeit, um das Luftauslassventil Ihres Trockentauchanzugs zu überprüfen, bevor Sie mit dem Aufstieg beginnen. Vergewissern Sie sich, dass das Luftauslassventil durch Drehen bis zum Stop gegen den Uhrzeigersinn vollständig geöffnet ist. Ihr Aufstieg muss langsam und kontrolliert sein. Sowie Sie den Aufstieg beginnen, wird Ihr Auftrieb positiv, da sich die Luft in Ihrem Trockentauchanzug und/oder BCD ausdehnt. Lassen Sie so viel Luft durch das Luftauslassventil Ihres Trockentauchanzugs und/oder vom BCD ab, wie notwendig ist, um neutral tarier zu bleiben. Sie sollten in der Lage sein Ihren Aufstieg jederzeit nur durch Ausatmen zu stoppen.

Kontrollieren Sie Ihre Aufstiegsgeschwindigkeit mittels des Tauchcomputers. Bleiben Sie in den Limits Ihres Tauchcomputers. Seien Sie bereit Ihren Aufstieg jederzeit zu stoppen. Kontrollieren Sie Ihre Aufstiegsgeschwindigkeit, damit Sie einen Sicherheitsstopp auf 3-5 m machen können. Sobald Sie an der Oberfläche sind, blasen Sie Ihr BCD auf, bevor Sie zurück an Land oder zum Boot schwimmen.



Ein unkontrollierter und/oder zu schneller Aufstieg kann zu ernsthaften Verletzungen bis hin zum Tod führen. Machen Sie sich während Ihres Trockentauchkurses mit entsprechenden Notfallfertigkeiten vertraut.

## 5.6 Notfallfertigkeiten



Die folgenden Notfallfertigkeiten sind in beaufsichtigter Umgebung (wie einem Schwimmbad) unter der Aufsicht eines von der Industrie anerkannten Tauchlehrers zu erlernen, bevor der Trockentauchanzug im Freiwasser verwendet wird.

Lernen Sie die folgenden Notfallfertigkeiten zu beherrschen bevor Sie den Trockentauchanzug ohne Aufsicht eines von der Industrie anerkannten Tauchlehrers verwenden. Ihr persönlicher Tauchlehrer wird Sie über den genauen Ablauf der Übungen umfangreich informieren.

- verkehrte Position (Luft in den Beinen)
- Lufteinlassventil blockiert in offener Position
- Lufteinlassventil blockiert in geschlossener Position
- Luftauslassventil blockiert in geschlossener Position
- schwacher Luftverlust am Lufteinlassventil
- gefluteter Trockentauchanzug
- fallengelassener/verlorener Bleigurt

## **6. Nach dem Tauchgang**

### 6.1 Ausziehen des Trockentauchanzugs und Zubehör

Bitte befolgen Sie die Anweisungen unter 4.2, 4.3 und 4.4 in umgekehrter Reihenfolge.

### 6.2 Aufbewahrung

*Aufbewahrung kurzzeitig:*

Hängen Sie den Trockentauchanzug auf einen breiten Bügel (keinen Drahtbügel verwenden). Der Reißverschluss muss hierzu geöffnet bleiben. Der Aufbewahrungsort muss trocken und kühl sein..

*Aufbewahrung/Lagerung über mehrere Monate:*

Hängen Sie den Trockentauchanzug auf einen breiten Bügel (keinen Drahtbügel verwenden). Der Reißverschluss muss hierzu geöffnet bleiben. Der Aufbewahrungsort muss trocken und kühl sein. Vermeiden Sie, dass Ihr Trockentauchanzug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird. Lagern Sie Ihren Anzug nicht in der Nähe von ozonproduzierenden Geräten, z.B. Motoren, Heizgeräten o.ä.

Zusätzlich sollten Sie die Manschetten mit KALLWEIT Talkum behandeln. Alle Ventile enthalten O-Ringe bzw. Membranen die einer regelmäßigen Pflege bedürfen, um funktionssicher zu bleiben - dies ist ein bisher wenig beachteter Sicherheitsaspekt. In jedem Fall sollte vor Wiederinbetriebnahme die beiden Ventile bzw. der innenliegende Teil des jeweiligen Ventils handfest nachgezogen werden. Wir empfehlen Ihnen, Ihren KALLWEIT Trockentauchanzug vor Wiederinbetriebnahme einer Überprüfung durch Ihren KALLWEIT-Fachhändler unterziehen zu lassen.



Vermeiden Sie, dass Ihr Trockentauchanzug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird. Lagern Sie Ihren Anzug nicht in der Nähe von ozonproduzierenden Geräten, z.B. Motoren, Heizgeräten o.ä.

## 6.3 Pflege:

### *Reißverschluss:*

Beim Öffnen und Schließen dürfen der Schieber und die einzelnen Glieder keinesfalls verdreht werden. Halten Sie die inneren Teile des Reißverschlusses frei von jeglicher Art von Fremdkörpern. Sollte Ihr Reißverschluss einmal klemmen, so öffnen Sie ihn wieder komplett und versuchen Sie die Ursache für das Klemmen des Reißverschlusses (z.B. Unterzieher, Haare, Fusseln etc.) zu beseitigen. Schließen Sie den Reißverschluss danach langsam. Reinigen Sie den Reißverschluss gründlich innen und außen. Wir empfehlen zur Reinigung den KALLWEIT Reißverschlussreiniger. Zur weiteren Pflege und Schmierung benutzen Sie das KALLWEIT Wachs, danach sollten Sie den Reißverschluss mehrmals öffnen und schließen. Die Aufbewahrung des Trockentauchanzugs sollte dann mit geöffnetem Reißverschluss erfolgen.

### *Hals- und Armmanschetten:*

Nach dem Trocknen der Manschetten benutzen Sie KALLWEIT Talkum zur Pflege derselben.

### *Pflege der Außenhaut:*

Nach der Benutzung mit Süßwasser spülen und zum Trocknen aufhängen. Folgen Sie den Instruktionen des Bereichs Aufbewahrung. Mindestens einmal im Jahr sollten Sie Ihren Trockentauchanzug gründlich reinigen, folgen Sie hierfür den nachfolgenden Hinweisen.

### *Pflege der Außenhaut nach dem Einsatz in verschmutzten Gewässern (z.B. Heizöl):*

Verwenden Sie zur Reinigung den Kallweit Anzug-Reiniger indem Sie diesen auf den Anzug sprühen. Lassen Sie den Reiniger 3 Minuten einwirken und spülen den Anzug mit Leitungswasser ab. Bei extrem starken Verschmutzungen wiederholen Sie den Vorgang.

Abwasserhinweis: Kallweit Anzug-Reiniger wird bei Verdünnung mit Spülwasser durch die Wasserhärte neutralisiert (selbstneutralisierend). Bei Produktkonzentrationen unter 0,5% trennt sich der Reiniger selbständig vom Öl im Ölabscheider (selbstentemulgierend). Der Bio-Reiniger ist deshalb so umweltfreundlich, da die Wirkstoffe vollständig biologisch abbaubar sind (gem. OECD 301 D/E).

Sollten nach der erfolgten Reinigung störende Geruchrückstände auftreten, verwenden Sie den Kallweit Geruchsabsorber. Sprühen Sie den Absorber auf den Anzug. Nicht auswaschen! Bei anhaltender Geruchsbelästigung wiederholen Sie den Vorgang bis die Gerüche absorbiert sind.

### *Pflege der Innenhaut:*

Bei auftretender Geruchsbelästigung verwenden Sie den Kallweit Geruchsabsorber. Sprühen Sie den Absorber auf den Anzug. Nicht auswaschen! Bei anhaltender Geruchsbelästigung wiederholen Sie den Vorgang bis die Gerüche absorbiert sind. Mindestens einmal im Jahr sollten Sie die Innenhaut gründlich reinigen. Beachten Sie hierfür die o.a. Hinweise zur Verwendung des Kallweit Anzug-Reinigers.



Wir empfehlen Ihnen die jährliche Reinigung im Rahmen der Jahresüberprüfung durchführen zu lassen. Im Rahmen eines Wartungsvertrages ist die jährliche Reinigung beinhaltet.



Benutzen Sie niemals Silikonprodukte wie z.B.: Silikonspray zur Pflege der Manschetten oder des Reißverschlusses! Auch bei bester Pflege muss Ihr Trockentauchanzug einmal im Jahr von einem Fachmann überprüft werden. Als Fachmann gelten Personen die von der Kallweit GmbH zur Wartung und Revision von Kallweit Trockentauchanzügen autorisiert wurden.

## 6.4 Transport:

Ihr Trockentauchanzug darf nur mit geschlossenem Reißverschluss transportiert werden. Um Ihren Trockentauchanzug zu transportieren, rollen Sie ihn am besten von den Beinen an zusammen. Knicken Sie hierbei nie den Reißverschluss. Verpacken Sie den Trockentauchanzug in der KALLWEIT Trockentauchanzugtasche.

## 7. Fehlerbehebung

Ist mein Anzug undicht oder ist es Kondenswasser? - Bedenken Sie, dass Sie während des Tauchgangs schwitzen.

### 7.1 Undichter Reißverschluss

1. Der Reißverschluss ist nicht komplett geschlossen.
2. Der Reißverschluss ist beschädigt oder funktioniert nicht. Vergewissern Sie sich, dass beim An- und Ausziehen des Trockentauchanzugs der Reißverschluss komplett geöffnet ist.
3. Sand, Schmutz oder Salz befinden sich im Reißverschluss.
4. Der Reißverschluss ist unzureichend gewachst.
5. Teile des Unterziehers sind im Reißverschluss eingeklemmt.
6. Der Reißverschluss wurde überstrapaziert.
7. Der Reißverschluss ist sehr alt und durch übermäßigen Gebrauch gezeichnet.

### 7.2 Undichte Manschetten

1. Teile des Unterziehers befinden sich unter den Manschetten.
2. Haare befinden sich unter den Manschetten.
3. Die Manschette ist gefaltet oder geknickt.
4. Unzureichende Anpassung der Manschette durch Kanalbildung im Bereich der Sehnen.
5. Schadhafte Manschette (Löcher, Risse) durch Alter oder häufigen Gebrauch.
6. Übermäßiges Anpassen. (Nur Latex-Manschetten)
7. Löcher in der Manschette, verursacht durch Schmuck oder Überdehnen beim An- und Ausziehen des Trockentauchanzugs.

### 7.3 Undichte Ventile

1. Das Ventil ist nicht fest genug angezogen und muss nachgezogen werden.
2. Unsachgemäße Einstellung des Auslassventils.
3. Das Auslassventil hat sich in geöffneter Position verklemt.
4. Schmutz, Sand oder Salz im Ventil.
5. Die Teile des Ventils sind durch Alter oder übermäßigen Gebrauch abgenutzt.

### 7.4 Anzugmaterial ist undicht

1. Risse oder Löcher im Anzugmaterial.
2. Schnitte, verursacht durch scharfe Gegenstände.
3. Fehler in der Naht oder aufgeschewerte Nähte.
4. Abnutzung des Anzugmaterials durch Alter, übermäßigen Gebrauch oder Einfluss von Chemikalien.

### 7.5 Leckage suchen

Wenn Sie Ihren Trockentauchanzug nach längerer Lagerzeit auf evtl. Undichtigkeiten untersuchen möchten, bringen Sie Ihren KALLWEIT Trockentauchanzug zu Ihrem KALLWEIT-Fachhändler, dieser wird alles Weitere für Sie veranlassen.



## 8. Notfall-Maßnahmen

Das Einlassventil klemmt in geöffneter Position

Wenn Ihr Einlassventil des Trockentauchanzugs in geöffneter Position klemmt, strömt unkontrolliert Luft in den Anzug. Koppeln Sie den Inflatorschlauch ab und drücken Sie gleichzeitig das Auslassventil. Sie sollten diesen Vorgang in sicherer Umgebung, z.B. im Schwimmbad, mit Ihren Handschuhen üben. Wenn Sie ein automatisches Auslassventil haben, können Sie die überschüssige Luft durch Heben des Arms ablassen. Im äußersten Notfall können Sie bei gehobenem Arm die Armmanschette vom Handgelenk wegziehen oder die Halsmanschette vom Hals. Dabei wird die Luft schnell aus dem Anzug entweichen, aber auch Wasser in den Anzug eintreten.



Sollten Sie einen ungewollten Aufstieg infolge unkontrollierten Aufblasens durchführen müssen, ist es überaus wichtig, während des Aufstiegs kontinuierlich auszuatmen.

Das Einlassventil klemmt in geschlossener Position.

Wenn Ihr Einlassventil in geschlossener Position klemmt, tauchen Sie nicht tiefer und brechen Sie den Tauchgang ab. Verwenden Sie Ihre Tarierweste, um zur Oberfläche zurückzukehren. Vergessen Sie nicht, während des Aufstiegs Luft aus dem Anzug abzulassen.

Das Auslassventil klemmt in geöffneter Position

Wenn Ihr Auslassventil in geöffneter Position klemmt, wird Ihr Trockentauchanzug die Luft nicht halten können und somit keinen angemessenen Druckausgleich gewährleisten können. Möglicherweise wird auch Wasser durch das geöffnete Ventil in den Anzug eindringen. Brechen Sie den Tauchgang ab und verwenden Sie Ihre Tarierweste, um zur Oberfläche zurückzukehren.

Das Auslassventil klemmt in geschlossener Position

Wenn Ihr Auslassventil in geschlossener Position klemmt, können Sie möglicherweise keine Luft mehr aus dem Anzug ablassen und es könnte zu einem unkontrollierten Aufstieg kommen. Um Luft aus Ihrem Anzug abzulassen, können Sie Hals- oder Armmanschette kurz vor der Haut wegziehen. Dabei wird die Luft schnell entweichen, aber auch Wasser in den Anzug eintreten.

Wasser dringt durch das Auslassventil ein

Dies kann durch Schmutz o.ä. oder eine beschädigte Membran verursacht werden. Brechen Sie sofort den Tauchgang ab und verwenden Sie Ihre Tarierweste, um zur Oberfläche zurückzukehren.

Luft tritt aus dem Einlassventil

Koppeln Sie in diesem Fall den Inflatorschlauch von Ihrem Trockentauchanzug ab und verwenden Sie Ihre Tarierweste, um zu Oberfläche zurückzukehren. Vergessen Sie nicht, während des Aufstiegs Luft aus dem Anzug abzulassen.

Wassereintrich im Tauchanzug

Wassereintrich kann durch Risse, Löcher und Undichtigkeiten in Manschetten oder Reißverschluss verursacht werden. Sie sollten Ihre Tarierweste benutzen, um zur Oberfläche zurückzukehren. Es könnte hilfreich sein, die beschädigte Stelle im Wasser so tief wie möglich zu halten, um noch Restluft im Anzug zu behalten. Kaltes Wasser im Anzug bedeutet, dass man ihn nach Erreichen der Oberfläche so schnell wie möglich ausziehen sollte. Denken Sie daran, dass die Innenseite des Trockentauchanzugs nach jedem Tauchgang durch Schweiß und Kondenswasser etwas feucht sein wird. Vermuten Sie nicht gleich eine undichte Stelle oder einen Materialfehler.

## 9. Entsorgung

Für die ordnungsgemäße Entsorgung des Trockentauchanzuges und Zubehör wenden Sie sich bitte an ein regionales Entsorgungsunternehmen oder senden Sie die Produkte zur Entsorgung direkt an die Kallweit GmbH.

## 10. Garantiebedingungen

Über die gesetzliche Gewährleistung hinaus leisten wir nach den folgenden Bedingungen Garantie. Den Garantiezeitraum ihres Anzugsmodells entnehmen Sie bitte dem Katalog.

Die Garantie umfasst keinesfalls:

1. Schäden am Anzug, durch Überfüllung an Land bzw. an der Wasseroberfläche (Stichwort: Michelin-Männchen). Auch nicht bei der Lecksuche! Also niemals das Auslassventil komplett schließen und den Anzug prall aufblasen. Durch den sehr starken Dehnungseffekt werden das Membran-Material und die Nähte sehr stark beansprucht und es entstehen Undichtigkeiten.
2. Schäden an den Manschetten, Stiefeln und am Reißverschluss.
3. Schäden, wie sie häufig durch die Verwendung von Ausrüstungsteilen von Fremdherstellern auftreten. Dies gilt beispielsweise auch für Schäden von nicht von KALLWEIT freigegebenen Armring- oder Handschuhsystemen. Fremdsysteme verursachen in der Regel Schäden dadurch, dass Sie nicht auf die speziellen Materialanforderungen angepasst sind! Wir empfehlen den Anbau von Originalteilen bzw. den Anbau von KALLWEIT freigegebenen Fremdteilen.

Ihr Atemregler benötigt mindestens einmal pro Jahr einen Service durch einen autorisierten Fachhändler. Ihre persönliche Sicherheit und die mechanische Funktion Ihres KALLWEIT Trockentauchanzugs kann ebenfalls von der Funktion Ihres Atemreglers abhängen.

Ansonsten leisten wir Garantie für dieses Produkt gemäß nachstehenden Bedingungen:

1. Wir beheben unentgeltlich nach Maßgabe der folgenden Bedingungen (Nr.2-7) Schäden oder Mängel am Produkt, die nachweislich auf einem Werksfehler beruhen, wenn sie uns unverzüglich nach Feststellung und innerhalb der Garantiezeit nach Lieferung an den Endabnehmer gemeldet werden. Die Garantie erstreckt sich nicht auf leicht zerbrechliche Teile.
2. Eine Garantiepflicht wird nicht ausgelöst durch geringfügige Abweichungen der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Gerätes unerheblich sind, durch Schäden aus chemischen und elektrochemischen Einwirkungen sowie allgemein aus anormalen Umweltbedingungen. Schäden, die auf natürliche Abnutzung, Überlastung oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, bleiben von der Garantie ausgeschlossen.
3. Die Garantieleistung erfolgt in der Weise, dass mangelhafte Teile nach unserer Wahl unentgeltlich instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden.
4. Produkte, für die unter Bezugnahme auf diese Garantie eine Garantieleistung beansprucht wird, sind unserem nächstgelegenen autorisierten Fachhändler zu übergeben oder einzusenden. Dabei ist der Kaufbeleg mit Kauf- und/oder Lieferdatum vorzulegen. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über.

5. Garantieanspruch erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die hierzu von uns nicht ermächtigt sind oder wenn unsere Produkte mit Ergänzungs- oder Zubehörteilen versehen werden, die nicht auf unsere Produkte abgestimmt sind.
6. Innerhalb der ersten 6 Monate ab Lieferung erbringen wir die Garantieleistung ohne Berechnung von Nebenkosten (Fracht- oder Verpackungskosten).
7. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für das ganze Produkt.
8. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Produktes entstandener Schäden, sind - soweit eine Haftung nicht gesetzlich angeordnet ist - ausgeschlossen.
9. Bei einer Garantiedauer von länger als 24 Monaten verfällt der Anspruch, wenn bei dem Produkt die jährliche Wartung nicht durchgeführt wird. Die jährliche Wartung ist auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung und durch Rechnung zu protokollieren.

#### Haftungsausschluss

Durch das Gesetz für technische Arbeitsmittel (Gerätesicherheitsgesetz), vom 24.06.1968 (BGBl. 1, Seite 717) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 13.08.1979 (siehe BGBl. 1, Seite 1432) halten wir folgendes fest:

1. Die Gerätebenutzung verlangt Sachkenntnis sowie Einhaltung dieser Bedienungsanleitung. Das Gerät unterliegt dieser Bedienungsanleitung für alle Verwendungsmöglichkeiten, sowie der von KALLWEIT schriftlich bestätigten zusätzlichen Möglichkeiten in der Anwendung.
2. Im Fall unsachgemäßer Wartung (Service) des Gerätes oder Missachtung der Bedienungsanleitung übernimmt der Eigentümer die volle Haftung für die Funktionsfähigkeit des Gerätes.
3. Aus Sicherheitsgründen muss der Trockentauchanzug einer jährlichen Wartung unterzogen werden. Diese Wartung ist zu protokollieren und nachzuweisen.

Wenn durch Nichteinhaltung der oben aufgeführten Punkte Schäden eintreten, haftet KALLWEIT nicht. Die Gewährleistungs- und Haftungsansprüche der Verkaufs- und Lieferbedingungen von KALLWEIT GmbH werden durch die oben aufgeführten Hinweise nicht verändert.

**Sollten Sie einzelne Punkte nicht verstanden haben oder Unklarheiten bestehen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren:**

**KALLWEIT GmbH**  
**Hirsauer Strasse 149**  
**75180 Pforzheim**  
**Tel. 0049-7231-42 44 770**  
**Fax 0049-7231-42 44 780**  
**info@kallweit.de**

## Wartungsnachweis gem. Garantiebedingungen

Bitte beachten Sie, dass die Wartung nur von der Kallweit GmbH oder einer von Kallweit zertifizierten Person erbracht wird. Eine Wartung durch einen nicht von Kallweit zertifizierten Fachmann wird im Garantiefall nicht als Nachweis anerkannt.

Anzugmodell: .....

Serien-Nr.: .....

| Datum | Prüfer | Ergebnis* | Stempel/Unterschrift |
|-------|--------|-----------|----------------------|
|       |        |           |                      |
|       |        |           |                      |
|       |        |           |                      |
|       |        |           |                      |
|       |        |           |                      |
|       |        |           |                      |
|       |        |           |                      |
|       |        |           |                      |
|       |        |           |                      |

\* Ergebnis:      1      =      ordnungsgemäßer Zustand ohne Reparaturen  
                         2      =      ordnungsgemäßer Zustand nach Reparaturen  
                         3      =      nicht funktionsfähig, Benutzung birgt Lebensgefahr